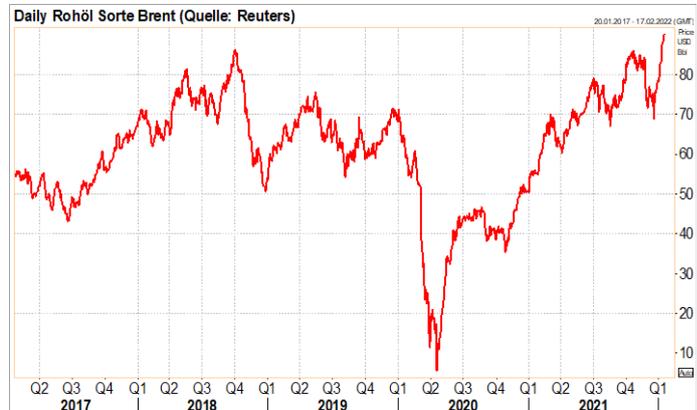


**Marktüberblick am 19.01.2022**

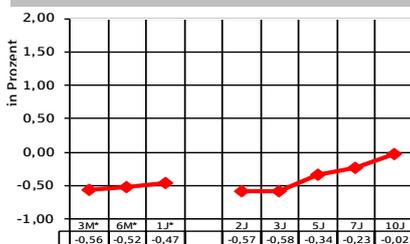
Stand: 8:35 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	15.772,56	-1,01 %	-0,71 %	Rendite 10J D *	-0,02 %	+1 Bp	Dax-Future *	15.779,00
MDax *	34.155,36	-1,25 %	-2,76 %	Rendite 10J USA *	1,87 %	+10 Bp	S&P 500-Future	4542,50
SDax *	15.623,98	-1,57 %	-4,82 %	Rendite 10J UK *	1,22 %	+3 Bp	Nasdaq 100-Future	15088,50
TecDax*	3.501,63	-1,59 %	-10,68 %	Rendite 10J CH *	0,00 %	+1 Bp	Bund-Future	169,49
EuroStoxx 50 *	4.257,82	-1,03 %	-0,94 %	Rendite 10J Jap. *	0,14 %	+1 Bp	VDax *	20,27
Stoxx Europe 50 *	3.802,49	-0,74 %	-0,42 %	Umlaufrendite *	-0,15 %	+2 Bp	Gold (\$/oz)	1814,41
EuroStoxx *	472,16	-1,04 %	-1,40 %	RexP *	487,26	-0,08 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	89,14
Dow Jones Ind. *	35.368,47	-1,51 %	-2,67 %	3-M-Euribor *	-0,56 %	+0 Bp	Euro/US\$	1,1330
S&P 500 *	4.577,11	-1,84 %	-3,97 %	12-M-Euribor *	-0,47 %	+0 Bp	Euro/Pfund	0,8329
Nasdaq Composite *	14.506,90	-2,60 %	-7,27 %	Swap 2J *	-0,23 %	+0 Bp	Euro/CHF	1,0382
Topix	1.919,72	-2,97 %	-0,70 %	Swap 5J *	0,12 %	-0 Bp	Euro/Yen	129,54
MSCI Far East (ex Japan) *	632,07	-0,76 %	+0,35 %	Swap 10J *	0,41 %	+1 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	2,35
MSCI-World *	2.379,30	-1,54 %	-3,33 %	Swap 30J *	0,52 %	+1 Bp		* Vortag

**Charts (historische Kursentwicklung)**



**Zinsstruktur (Euribor\*/Bundesanleihen)**



**Marktbericht**

Frankfurt, 19. Jan (Reuters) - Zur Wochenmitte dürfte es für den Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge erneut nach unten gehen. Am Dienstag hatte er wegen Zinserhöhungsspekulationen ein Prozent tiefer bei 15.772,56 Punkten geschlossen. Die steigende Inflation und die Reaktion der Notenbanken darauf bleiben die beherrschenden Themen auf dem Börsenparkett. Daher richten Investoren besondere Aufmerksamkeit auf die britischen Inflationsdaten. Daneben rollt eine erneute Welle von Firmenbilanzen auf die Börsianer zu. Sie warten gespannt auf die Zahlen der US-Geldhäuser Bank of America, Morgan Stanley und US Bancorp.

Zinserhöhungsängste und enttäuschende Firmenbilanzen setzen der Wall Street zu. Nach dem verlängerten Wochenende in den USA schloss der US-Standardwertindex Dow Jones am Dienstag 1,5 Prozent tiefer auf 35.368 Punkten. Der technologielastrige Nasdaq gab 2,6 Prozent auf 14.506 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 1,8 Prozent auf 4.577 Punkte ein. Staatsanleihen flogen ebenfalls aus den Depots. Dies trieb die Rendite der richtungweisenden zehnjährigen Treasuries auf ein Zwei-Jahres-Hoch von 1,863 Prozent. Die ebenfalls beachteten zweijährigen Titel rentierten erstmals seit Anfang 2020 wieder über einem Prozent. Wegen der anhaltend hohen Inflation befürchteten Anleger raschere Zinserhöhungen der US-Notenbank, sagte Neil Wilson, Chef-Analyst des Online-Brokers Markets.com. Selbst eine Anhebung um einen halben Prozentpunkt sei nicht mehr völlig ausgeschlossen. Der Preis für die US-Rohölsorte WTI stieg um bis zu 2,9 Prozent und lag mit 86,27 Dollar je Barrel (159 Liter) so hoch wie zuletzt vor mehr als sieben Jahren. Der Drohnen-Angriff jemenitischer Huthi-Rebellen auf Tanklaster in Abu Dhabi schürte Spekulationen auf Lieferausfälle zu einer Zeit, da das Angebot bereits knapp sei, sagte Markets.com-Experte Wilson. Die Zinserhöhungsspekulationen setzten vor allem die Technologiewerte unter Druck. Im Bankensektor ließen die Titel von Goldman Sachs knapp sieben Prozent Federn. Der Gewinn des Geldhauses war hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Die Angst vor einer Abkühlung der Weltwirtschaft durch rasche Zinserhöhungen der großen Notenbanken hat die asiatischen Börsen am Mittwoch nach unten gezogen. In Tokio fiel der Leitindex Nikkei um 2,8 Prozent auf 27.467 Punkte. Damit notierte er so tief wie seit fünf Monaten nicht mehr. Der breiter gefasste Topix-Index sackte um drei Prozent ab. Die Börse in Shanghai notierte 0,3 Prozent schwächer.

**Wirtschaftsdaten heute**  
 EWU: Leistungsbilanzsaldo (Nov)  
 DE, GB: Verbraucherpreise HVPI (Dez)  
 USA: Empire State Produktionsindikator,  
 USA: Baubeginne, Baugenehmigungen (Dez)

**Unternehmensdaten heute**  
 Alcoa, Bank of America, Fastenal, Morgan Stanley, U.S. Bancorp, Unitedhealth Group (Q4), Procter Gamble (Q2), ASML Holding, Schott (Jahr), Burberry, Richemont (Umsatz Q3),

**Weitere wichtige Termine heute**  
 - / -

**Disclaimer**

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.